

Pavoldinger Dorflinde

- Die 1602 von Abt Benedikt I. gepflanzte Pavoldinger Dorflinde wurde 2007 durch Alan Whittaker vor allem gegen Hallimaschbefall behandelt. Die Linde wurde damit vor einem radikalen Kronensicherungsschnitt bewahrt, der „von dem Baum praktisch nur einen Torso gelassen hätte“.

Datum: 09.01.2009

BAUMPFLERGE WHITTAKER

Ihr Baum in Guten Händen



Alan Whittaker
H.N.D. Arb.
Fachgrarwirt für
Baumpflege &
Baumsanierung

Anfang 2005 habe ich von Frau Müller-Stoy aus Pavolding einen Anruf bekommen in dem sie um Rat für die Pavoldinger Dorflinde bat. Es handelt sich um einen ziemlich bekannten Baum, welcher 1602 von Benedikt I. dem damaligen Abt des Klosters Seeon in Erinnerung an seinen Heimatort gepflanzt wurde. Nach einer wechselvollen Geschichte gelangte die Linde zuletzt in den Besitz des Bildhauers Professor Heinrich Kirchner, inzwischen verstorben, von dem einige seiner Skulpturen noch heute in der Nähe des Baumes stehen.

Im Sommer 2005 habe ich den mächtigen Baum (Stammumfang 7m Höhe 25m) zum ersten Mal besichtigt (DSCO 1276 und 1277). Leider bot er einen besorgniserregenden Eindruck, sehr viel Totholz, viele Misteln und vor allem Hallimaschbefall am Stamm. Die Dorfbewohner hängen sehr an dem ortsprägenden Baum und sammelten Gelder für die Sanierungskosten.

Ich nahm den Sanierungsauftrag an und führte einen Kronenrückschnitt mit Totholzentfernung und Entfernung der Misteln durch. Ich informierte die Auftraggeber auch darüber, dass der Hallimaschbefall eine ernsthafte Angelegenheit war, und die Pflegemaßnahmen dadurch nicht unbedingt von Erfolg sein könnten.

Ein Jahr 2006 später habe ich die Linde kontrolliert und war positiv überrascht, der Baum hatte gut ausgetrieben und machte einen vitaleren Eindruck (DSCO 2806). Bei der Kontrolle April 2007 hatten sich anscheinend meine Befürchtungen bewahrheitet und der Pilz schien die Oberhand bekommen zu haben (DSCO 6355 und 6356). Die Linde sah schlimmer aus als beim ersten Mal. Ich wollte den vollständigen Blattaustrieb abwarten, aber Ende Mai 2007 machte der Baum eine traurigen Eindruck (DSCO 6463 und 6464). Die einzige verkehrssichere Möglichkeit, welche mir damals übrigblieb wäre ein Kronensicherungsschnitt gewesen, welcher von dem Baum praktisch nur einen Torso gelassen hätte.

Im Internet bin ich zufällig auf die Waldlebenseite gestoßen. Nach Rücksprache mit den Dorfbewohnern sind wir übereingekommen, einen letzten Rettungsversuch mit Waldleben durchzuführen.

Im September 2007 haben wir 120l Waldleben am Baum angebracht.

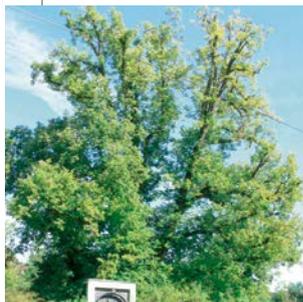
Im Sommer 2008 schickte mir Frau Müller-Stoy folgende Bilder

Dorflinde 1 j.p.g.
Dorflinde 2 j.p.g.

Ziemlich beeindruckend! Es wird interessant zu sehen, wie der Baum sich in den nächsten Jahren weiterentwickeln wird.



Ende Mai 2007



Sommer 2008



Juli 2012

BAUMPFLERGE Whittaker
H.N.D. Arb.
Fachgrarwirt für Baumpflege
& Baumsanierung

Edenthalweg 44
85296 Rohrbach

Tel.: +49 (0)8442 958 547
Fax.: +49 (0)8442 968 061
Handy: +49 (0)172 855 2521

www.baumpflege-whittaker.de
email: alan@baumpflege-whittaker.de

Hallertauer Volksbank eG
BLZ 721 916 00
Konto Nr. 715 65 61

St.r. Nr. 154/287/50834
USt.IdNr. DE130680480

Stand 11.04.2024